

Ganztagsrealschule Odenthal



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Politik

Stand: August 2019

Anmerkung: Die Fachkonferenz Politik hat sich auf jeweils **zwei verpflichtende** Themengebiete pro Jahrgangsstufe festgelegt. Daher haben alle Schüler der Jahrgangsstufe dieselben Themengebiete im Unterricht besprochen. Wenn mehr Zeit vorhanden sein sollte, werden zusätzlich die Themenbereiche, welche als **fakultativ** gekennzeichnet sind, bearbeitet.



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Politik der Ganztagsrealschule Odenthal (GRO)	3
2. Allgemeine Informationen und Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
3 Evaluation des schulinternen Curriculums	29



1) Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Politik an der GRO

Die Klassen haben in der Regel 25-32 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Die Schule verfügt über drei Computerräume mit digitalen Tafeln. Fast alle Lehrerräume sind ebenfalls mit Beamern ausgestattet, so dass multimediale Unterrichtsmaterialien zum Einsatz kommen können. Jede Schülerin bzw. jeder erhält ein Exemplar des Lehrwerks „Team Differenzierende Ausgabe“ des Schöningh Verlages zur Leihgabe. Präsenzexemplare in den Lehrerräumen stehen momentan nicht zur Verfügung.

Der Unterricht findet in meist 90-Minuten-Einheiten statt. Das Fach Politik wird in den Jahrgängen 5,6,7,8,9 und 10 mit vier Wochenstunden epochal unterrichtet.



2) Allgemeine Informationen und Entscheidungen des Faches Politik

Die Themen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen wurden durch die Fachkonferenz Politik der GRO vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Legende

Kompetenzbereiche gemäß Kernlehrplan:

- Sachkompetenz = SK
- Methodenkompetenz = MK
- Urteilskompetenz = UK
- Handlungskompetenz = HK

Der Kernlehrplan weist übergeordnete Kompetenzerwartungen in verschiedenen Stufen aus (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz). = SK 1-7, MK 1-10, UK 1-5, HK 1-5

Darüber hinaus verknüpft der Kernlehrplan die Sach- und Urteilskompetenzen mit Inhalten und weist diese als konkretisierte Kompetenzerwartungen aus. = **SK, UK**



2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe: 5	1.Themenbereich: Neue Schule, neue Lehrer Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Zeitraumen: 10 Stunden	Buch: Team 1
-------------------	---	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Wie kann ich an meiner neuen Schule mitbestimmen und mitgestalten? <ul style="list-style-type: none"> • Die Klasse als Gruppe • Mitbestimmung in der Schule 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Begriff „Klassengemeinschaft“ auseinander und definieren diesen. (SK) • erarbeiten Klassenregeln und setzen sich mit der Schulordnung auseinander. (SK) • lernen verschiedene Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Schule kennen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Markieren und Strukturieren • Think – Pair - Share • Gruppenarbeit
Wie gehe ich mit Konflikten um? <ul style="list-style-type: none"> • Konflikte und Konfliktregelung • Angst, Aggressionen und Gewalt in der Schule 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Möglichkeiten, wie sie mit Angst, Aggression und Gewalt in der Schule umgehen. (HK) • erarbeiten Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel

Fächerübergreifende Kooperation : SW (Jgst. 7 „Demokrati in der Schule“)



Jahrgangsstufe: 5	2.Themenbereich: Leben in der Familie Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft	Zeitraumen: 10 Stunden	Buch: Team 1
-------------------	--	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Familie früher und heute <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben von Familie • Die traditionelle Familie • Die neuen Lebensformen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Begriff „Familie“ auseinander und definieren diesen. (SK) • erarbeiten Vor- und Nachteile der verschiedenen Lebensformen. (SK) • erschließen sich die Aufgaben einer Familie. (SK) • entscheiden, welche Form des Zusammenlebens sie als Familie bezeichnen würden. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Placemat • Diskussion • 5-Schritt-Lesemethode • Gruppenarbeit
Aufgaben und Rollen in der Familie <ul style="list-style-type: none"> • Gerechte Rollen –und Aufgabenverteilung in der Familie 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • sollen sich mit der Rollenverteilung in der Familie heute auseinander. (SK) • analysieren die Veränderung in der Aufgabenverteilung. (SK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage • Referat • Rollenspiel
Konflikte in der Familie <ul style="list-style-type: none"> • Konflikte und Konfliktregelung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Gründe für die Entstehung von Konflikten in Familien kennen. (SK) • erschließen sich Methoden zur Konfliktbewältigung. (UK, HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Gruppenarbeit

Fächerübergreifende Kooperation : SW (Jgst.7 „Familie“), Geschichte (Jgst.7 „Städte im Mittelalter“), ER (Jgst. 5/6 „Ich und die anderen – Familie, Freunde, Schule“) KR (Jgst.5 „Lebensraum Familie“)

Jahrgangsstufe: 5	3.Themenbereich: Kinder in aller Welt (fakultativ) Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen globalisierten Gesellschaft	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Team 1
-------------------	---	-----------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Wie leben Kinder in den Armutsländern? <ul style="list-style-type: none"> • Fallbearbeitung • Diskussion über Kinderarbeit 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten die Lebenssituation von Kindern in Armutsländern und vergleichen diese mit der Lebenssituation in Deutschland. (SK, UK) • erarbeiten die Ursachen und Folgen von Kinderarbeit. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Placemat • Diskussion • 5-Schritt-Lesemethode • Gruppenarbeit
Kannst du dich in Lage eines Straßenkindes in einer großen Stadt in Südamerika versetzen? <ul style="list-style-type: none"> • Theaterszene verfassen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen Alltagssituationen eines Straßenkindes anschaulich dar und beurteilen diese. (UK, HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Szenische Darstellung • Diskussion

Fächerübergreifende Kooperation: Sw (Jgst. 7 „Kinder in aller Welt“)

Jahrgangsstufe: 6	1. Themenbereich: Demokratie in der Gemeinde Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch Team 1
-------------------	--	-----------------------	-------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Welche Leistungen erbringt eine Stadt für die Menschen? Welche Möglichkeiten haben Kinder, um auf Entscheidungen in der Gemeinde Einfluss zu nehmen?	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen Gemeinden und Städte (SK) • unterscheiden zwischen besonderen Angeboten für Bewohner (SK) • definieren den Begriff Gemeinde(SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Lexikonarbeit bzw. • Online-Recherche
<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung was in einem Rathaus geschieht • Kommunalwahlen • Spielplätze und Schwimmbäder • Kreisverkehr, Ampelanlagen, Modernisierung von Schulen usw. • Brief an den Bürgermeister 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen ihren Bürgermeister. (SK) • können Probleme ihrer Kommune beschreiben und nachvollziehen. (SK u. UK) • erläutern den Zusammenhang was Entscheidungen in der Gemeinde mit Politik zu tun haben. (SK) • verstehen, wie wichtig Partizipation ist. (SK u. UK) • zeigen Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung von Kommunen auf. (HK) • zeigen Handlungsmöglichkeiten für Schulen auf. (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaubilderstellung • Schaubilderstellung • Sachtextbearbeitung: • 5-Schritt-Lesemethode

Fächerübergreifende Kooperation :
Außerschulische Lernorte: Rathaus

Jahrgangsstufe: 6	2.Themenbereich: Umwelt und Umweltschutz Inhaltsfeld 3:Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Team 1
-------------------	---	-----------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2013

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Was ist Müll und wie und wo entsteht er? <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Müll • Entstehung von Müll im Haushalt • Vermeidung im Haushalt 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • definieren den Begriff Müll. (SK) • kennen unterschiedliche Gründe für die Entstehung von Müll und Möglichkeiten zu dessen Vermeidung. (SK, HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotodokumentation • Verhaltensbeobachtungen • Elternbefragung
Was passiert mit unserem Müll? <ul style="list-style-type: none"> • Müllverbrennung • Verrottung • Mülltrennung Wiederverwertung (Recycling) • umweltgerechter Umgang mit Müll 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Formen des umweltgerechten Umgangs mit Müll. (SK) • entwickeln unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten im Umgang im Haushaltsabfällen.(HK) • kennen die Mülltrennung. (SK) • erkennen den Mehrwert des Recyclings. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Plakaterstellung • Sachtextanalyse • Onlinerecherche zu den städtischen Entsorgern

Fächerübergreifende Kooperation : SW (Jgst.7 „Kinder in aller Welt“)

Jahrgangsstufe: 6	3.Themenbereich: Vom richtigen Umgang mit Geld (fakultativ) Inhaltsfeld 2: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens	Zeitraumen: 10 Stunden	Buch: Team 1
-------------------	---	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Kann man mit Geld alles kaufen? • Welche Bedürfnisse haben wir?	Die Schülerinnen und Schüler • erarbeiten eine Bedürfnishierarchie, indem sie Bedürfnisse benennen, ordnen, beurteilen. (SK,UK)	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Plakatgestaltung • Diskussion im Plenum
Welche Rolle spielt das Geld? • Durchführung einer Befragung (Taschengeld? Für was wird das Taschengeld ausgegeben?)	Die Schülerinnen und Schüler • erarbeiten die grundlegenden Funktionen von Geld. (SK) • bewerten Umfrageergebnisse. (UK) • erarbeiten einen Fragebogen. (SK, HK)	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Umfrage • Diskussion im Plenum
Wie kann eine Familie sinnvoll wirtschaften? • Wir erstellen einen Einkaufsplan!	Die Schülerinnen und Schüler • erarbeiten einen Einkaufsplan. (SK,HK) • erörtern kriteriengeleitet Einkaufsentscheidungen. (UK) • präsentieren Ergebnisse. (MK)	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Plakatpräsentation

Fächerübergreifende Kooperation: Englisch (Jgst.5 „Sport and Hobbys“)

Jahrgangsstufe: 7	1.Themenbereich: Leben in der Bundesrepublik Deutschland Inhaltsfeld 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Zeitraumen: 20 Stunden	Buch: Team 2
-------------------	--	------------------------	--------------

Aktueller Stand von:
8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
<p>a) <i>Grundlagen unserer Demokratie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratieverständnis • Herrschaftsformen • Gewaltenteilung • Mitwirkung • Jugend und Demokratie • Wahlrecht • Wahlgrundsätze <p>b) <i>Bundesland Nordrhein-Westfalen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bund und Länder (1949 bis heute) • Wahl des Landtages • Landesregierung • Verwaltung des Landes 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte korrekt und Adressatengerecht mit Hilfe verschiedener Präsentationsformen dar. (MK) • vertreten eigene Positionen – auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – und begründen diese sachlich. (HK) • üben gezieltes Recherchieren im Internet. (HK) • benennen und erklären die Funktionen von Institutionen und Akteuren. (SK) • erklären die Funktionen von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der BRD. (SK) • bewerten unterschiedliche Möglichkeiten politischer Einflussnahme. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Markieren und Strukturieren • Think-Pair-Share • Gruppenarbeit • Analysieren von Texten • Web Quest–Methode (Internetrecherche) • Fallbeispiel • Diskussion

Fächerübergreifende Kooperation : SW (Jgst. 7 „Medien“)

Jahrgangsstufe: 7	2.Themenbereich: Recht und Rechtsprechung Inhaltsfeld 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Zeitraumen: 12 Stunden	Buch: Team 2
-------------------	---	------------------------	--------------

Aktueller Stand von: 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Wozu brauchen wir Recht und Rechtsprechung? <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Gesetzen im Alltag • Welche Rechte gelten für Jugendliche? • Straftaten junger Extremisten 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Rolle des Rechts als gesellschaftliches Ordnungsinstrument. (SK) • setzen sich mit gesetzlichen Bestimmungen anhand eines Fallbeispiels auseinander. (UK) • erarbeiten die Unterschiede zwischen Straf- und Zivilprozess. (SK) • beurteilen die Straftaten junger Extremisten und die Vorschläge zu deren Vorbeugung und nehmen dazu begründet Stellung . (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Think-Pair-Share • Fallbeispiele • Gruppenarbeit • Diskussion im Plenum

Fächerübergreifende Kooperation : SW (Jgst.9 „Demokratie“)
 Außerschulische Lernorte: Gerichtssaal

Jahrgangsstufe: 7	1.Themenbereich: Leben in der Medienflut (fakultativ) Inhaltsfeld 5: Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	Zeitraumen: 17 Stunden	Buch: Team 2
-------------------	---	------------------------	--------------

Aktueller Stand von: 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
<p>Wie gehe ich sinnvoll mit dem Medium Internet in meinem Alltag um?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet-Erfahrungen, Chancen und Risiken • Verantwortungsbewusstes und intelligentes Nutzen des Internets • Internetmissbrauch Cyber-Mobbing • Computersucht 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Begriff „Massenmedien“ auseinander und definieren diesen. (SK) • formulieren die Regeln für den Umgang mit persönlichen Daten. (HK) • üben gezieltes Recherchieren im Internet. (HK) • setzen sich mit dem Problem „Cyber-Mobbing“ anhand eines Fallbeispiels auseinander. (SK) • erarbeiten Möglichkeiten, wie sie mit dem Problem „Cyber-Mobbing“ in der Schule umgehen. (HK) • überprüfen kritisch ihren Umgang mit dem PC. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Markieren und Strukturieren • Think-Pair-Share • Gruppenarbeit • Web Quest-Methode (Internetrecherche) • Fallbeispiel • Diskussion

Fächerübergreifende Kooperation : SW (Jgst. 7 „Medien“)

Jahrgangsstufe: 8	3. Themenbereich: Migration und Integration Inhaltsfeld 12: Identität und Selbstgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft	Zeitraumen: 18 Stunden	Buch: Team 2
-------------------	--	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Warum kommen Menschen nach Deutschland? <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Fallbeispielen • Was bedeutet Migration • Gründe für Migration 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Ursachen für Migration. (SK) • erarbeiten die Bedeutung von Migration. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion im Plenum • Partnerarbeit • Fallbeispiele
Wie ist es um die Integration in Deutschland bestellt? <ul style="list-style-type: none"> • Probleme der Integration in Deutschland • Folgen von schlechter Integrationspolitik 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Integrationsprobleme. (SK) • bewerten den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Umgang mit Migration. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Think-Pair-Share • Rollenspiele • Fallbeispiele • Sachtextanalyse
Wann gelingt Integration und wann misslingt sie? <ul style="list-style-type: none"> • Bausteine der Integration • Stolpersteine der Integration 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten wesentliche Voraussetzungen für eine gelungene Integration. (SK) • analysieren die Hindernisse der Integration. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtextanalyse • Plenumsdiskussion
Wie können wir andere Kulturen besser verstehen und was kann die Politik tun, um Integration zu fördern? <ul style="list-style-type: none"> • Vorurteile gegen Migranten • Drei Wege zu mehr Integration 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten den Begriff „Vorurteil“. (SK) • analysieren Vorurteile gegenüber Migranten. (SK) • erarbeiten Wege zu einer besseren Integration, stellen diese szenisch dar und bewerten sie. (SK, UK, MK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse • Textanalyse • Rollenspiele

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst. 9 „Multikulturelle Gesellschaft“)

Jahrgangsstufe: 8	2. Themenbereich: Jugend und Verbraucherschutz Inhaltsfeld 7: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens	Zeitraumen: 14 Stunden	Buch: Team 2
-------------------	--	------------------------	--------------

Aktueller Stand von: 03/2019

Inhaltsbezogene Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils-, und Methodenkompetenz)	Methoden
<p>Gekauft ist gekauft! Muss das immer so sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss eines Kaufvertrags • Rücktrittsrecht • Reklamation • ungültige Kaufverträge • Bewusst einkaufen • Informationsmöglichkeiten für Konsumenten • Einfluss der Werbung auf das Kaufverhalten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Begriff „Kaufvertrag“ auseinander und definieren diesen. (SK) • erarbeiten Kenntnisse rund um den Kaufvertrag. (SK) • wenden ihr Wissen auf Fälle zu dem Themenbereich „Verbraucherrechte“ an. (SK) • erarbeiten Einkaufskriterien und bewerten diese. (SK, UK) • lernen Möglichkeiten kennen, wie sich Verbraucher über Qualität und Preise informieren können. (SK) • entlarven Werbetricks und überprüfen Werbeversprechen. (SK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Think-Pair-Share • Placemat • Internetrecherche • Markterkundung
<p>Kaufen auf Pump</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für Verschuldung von Jugendlichen • Kredite • Schuldnerberatung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Ursachen für Verschuldung. (SK) • erläutern, welche Arten von Krediten es gibt. (SK) • erkennen, wann Kredite problematisch werden können. (UK) • lernen Anlaufstellen für Verschuldete kennen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung • Unterrichtsgespräch

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst. 8 „Jugendliche und Verbraucherschutz“)

Jahrgangsstufe: 8	1. Themenbereich: Jugendliche in der Gesellschaft (fakultativ) Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Team 2
-------------------	---	-----------------------	--------------

Aktueller Stand von: 8/2019

Inhaltsbezogene Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Werteerziehung <ul style="list-style-type: none"> • Welche Werte sind für Jugendliche wichtig? • Definition „Werte“ und Wertarten • Wie wichtig sind positive Werte für Jugendliche? 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Begriff „Werte“ auseinander und definieren diesen. (SK) • erarbeiten die unterschiedlichen Arten von Werten. (SK) • formulieren ihr persönliches Urteil darüber, ob Jugendliche positive Werte haben. (UK) • unterscheiden zwischen innerem und äußerem Konflikt. (SK) • erarbeiten Lösungen zu Rollenkonflikten und bewerten diese. (UK) • erklären die Begriffe „Rolle“ und „Rollenerwartungen“. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Placemat • Diskussion • 5-Schritt-Lesemethode • Gruppenarbeit • Umfrage
Rollen <ul style="list-style-type: none"> • Rollenkonflikte • Rollen und Rollenerwartungen • Geschlechterrollen: typisch Mädchen - typisch Junge 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen innerem und äußerem Konflikt. (SK) • erarbeiten in Rollenspielen Lösungen zu Rollenkonflikten und bewerten diese. (UK, MK) • erklären die Begriffe „Rolle“ und „Rollenerwartungen“. (SK) • ordnen typische Eigenschaften und Fähigkeiten Frauen und Männer zu. (SK) • definieren den Begriff „Stereotype“. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat • Rollenspiel
Soziales Engagement <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für soziales Engagement • das Interesse der Jugendlichen an politischen Themen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • lernen Möglichkeiten des sozialen Engagements kennen und bewerten diese. (SK, UK) • definieren den Begriff „Politik“ und erklären, wie Politik auch das Leben von Kindern und Jugendlichen mitbestimmen kann. (SK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Gruppenarbeit

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst. 8 „Jugendliche in der Gesellschaft“)



Jahrgangsstufe: 8	3. Themenbereich: Wie arbeiten Unternehmen? (fakultativ) Inhaltsfeld 7: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Team 2
-------------------	--	-----------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Welche Unternehmen gibt es? <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen in der Region • Unternehmensarten 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren Unternehmen in der Region. (MK, SK) • erarbeiten unterschiedliche Unternehmensarten. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • PP-Präsentation • Textanalyse
Jugendliche in Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeitsschutz • Was darf der Chef? 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren wesentliche Regelungen zum Jugendschutz. (SK) • analysieren die Zusammenarbeit von Unternehmensleitung und Betriebsrat. (SK) • beurteilen Fallbeispiele. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zur Textanalyse • Einzel-/Partnerarbeit
Warum brauchen wir Unternehmen? <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel • Unternehmen, private Haushalte und Staat 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ein Fallbeispiel. (UK) • stellen den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Unternehmen, Staat und den privaten Haushalten dar. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Textanalyse • Unterrichtsgespräch

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst. 10 „Arbeit und Beruf“)



Jahrgangsstufe: 9	1. Themenbereich: Demokratie in Deutschland Inhaltsfeld 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Team 3
-------------------	---	-----------------------	--------------

Aktueller Stand von: 8/2019

Inhaltsbezogene Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Demokratiebegriff <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition • Der Weg zur Demokratie • Die freiheitlich-demokratische Grundordnung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • definieren den Begriff „Demokratie“. (SK) • können die Geschichte der Demokratie wiedergeben. (SK) • lernen die Grundrechte der BRD kennen und können deren Inhalte wiedergeben und auf Fallbeispiele anwenden. (SK u. UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Placemat • Diskussion • 5-Schritt-Lesemethode • Gruppenarbeit
Mitbestimmung und Regierungsarbeit in der Demokratie <ul style="list-style-type: none"> • Parteien und Wahlen • Der Gang der Gesetzgebung • Bürgerbeteiligung • Aus der Arbeit von Abgeordneten und Regierung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • definieren den Begriff „Partei“ und befassen sich mit den verschiedenen Parteien und deren Programm und können deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten darlegen. (SK) • lernen das Wahlsystem der BRD kennen und können es nachvollziehen. (SK u. UK) • können den Vorgang der Gesetzgebung nachvollziehen. (UK) • erarbeiten das Regierungssystem der BRD und können es erklären. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage • Referat • Rollenspiel

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst. 9/10 „Beteiligung an politischen Prozessen“), GE (Jgst.5 „Deutsche Revolution 1848“)

Jahrgangsstufe: 9	2. Themenbereich: Die Europäische Union Inhaltsfeld 11: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	Zeitraumen: 10 Stunden	Buch: Team 3
-------------------	--	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Die Europäische Union: Was ist das eigentlich? <ul style="list-style-type: none"> • Definition • Geschichte • Binnenmarkt • Währungsunion 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Begriff „Europäische Union.“ (SK) • beschreiben die Geschichte der Union. (SK) • beschreiben den Binnenmarkt und die Währungsunion (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtextanalyse • Unterrichtsgespräch
Wie wird in Europa Politik gemacht? <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der EU 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Institutionen und ihre Aufgaben. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Internetrecherche • PP-Präsentation • Think-Pair-Share
Herausforderungen für die Zukunft <ul style="list-style-type: none"> • Der Vertrag von Lissabon • Probleme/Schwierigkeiten • Aufnahmekriterien 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Vertragsinhalte und beurteilen unterschiedliche Meinungen zu dem Vertragsabschluss. (SK, UK) • erarbeiten zukünftige Schwierigkeiten, Herausforderungen und beurteilen diese. (SK, UK) • beschreiben die Aufnahmekriterien. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtextanalyse • Plenumsdiskussion • Gruppenarbeit

Fächerübergreifende Kooperation: GE (Jgst. 10 „20. Jahrhundert“), SW (Jgst. 9 „Europäische Integration“)



Jahrgangsstufe: 9	3. Themenbereich: Der Mensch in der modernen Arbeitswelt (fakultativ) Inhaltsfeld 10: Beruf und Arbeitswelt	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Team 3
-------------------	---	-----------------------	--------------

Aktueller Stand von: 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Anforderungen in der modernen Arbeitswelt <ul style="list-style-type: none"> Was wird von Schulabgängern erwartet? Sinnvolle Orientierung in der Arbeitswelt Frauen- und Männerberufe, noch zeitgemäß? 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> definieren den Begriff „Arbeit“. (SK) machen sich die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt bewusst. (UK) ermitteln ihre Erwartungen, Interessen und Fähigkeiten und beziehen diese auf Berufe bzw. Berufsfelder. (UK) können unterschiedliche Informationsquellen nutzen. (HK) sollen beurteilen können, ob eine generelle Unterteilung zwischen Frauen- und Männerberufe existieren sollte. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit Placemat Partnerinterview Internetrecherche
Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation im Internet Produktion und internationale Arbeitsteilung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erarbeiten Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Folgen und können dabei insbesondere die Aufgaben des Internets als globales Kommunikationsmittel erklären. (SK, UK) können die Folgen einer internationalen Arbeitsteilung und Produktion benennen und sich dabei insbesondere auf die Auswirkungen für die Beschäftigten beziehen. (SK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit Partnerarbeit Internetrecherche

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst.10 „Neue Technologien“)

Jahrgangsstufe: 10	1. Themenbereich: Menschenrechte /Extremismus, Vorurteile Aggression Inhaltsfeld 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Zeitraumen: 20 Stunden	Buch: Team 3
--------------------	--	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Gefährdung des Rechtsstaats und Sicherung von Grund- und Menschenrechten <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen von Extremismus • Formen von Extremismus z.B. Rassismus, Links- und Rechtsextremismus • Maßnahmen gegen Extremismus und Gewalt 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Rolle des Rechts als gesellschaftliches Ordnungsinstrument (SK) • erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit (SK) • bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme (UK) • beurteilen die Zielsetzung extremistischer und fremdenfeindlicher Gruppierungen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen und Konsequenzen für den Einzelnen und das System. • vertreten die eigenen Positionen in angemessener Form (HK) • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsame Lösungswege (HK4) • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel, • 5-Schritt-Lesemethode • Internetrecherche • Filmanalyse (z.B. Die Welle)

Fächerübergreifende Kooperation: GE (Jgst.10 „Nationalsozialismus“)

Jahrgangsstufe: 10	2. Themenbereich: Einkommen und Soziale Sicherung Inhaltsfeld 9: Einkommen, Verteilung und Soziale Sicherung	Zeitraumen: 20 Stunden	Buch: Team 3
--------------------	--	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Einkommen und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland <ul style="list-style-type: none"> • Löhne • Gehälter • Sonstige Einkommen • Einkommenssteuer 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland auch unter der Berücksichtigung von Geschlechterdifferenz dar (SK). • beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen Einfluss auf die Einkommenshöhe auszuüben (UK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagramme lesen • Textanalyse • Diskussionen
Staatliche Systeme der Sozialen Sicherung und soziale Risiken <ul style="list-style-type: none"> • Bausteine der Sozialpolitik 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und stellen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung dar (SK) • prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und gesellschaftliche Folgen (UK) • präsentieren die gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalte und Problemlagen (HK) • recherchieren, analysieren, visualisieren Informationen und präsentieren ihre Ergebnisse (MK, MK, MK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Power-Point-Präsentation • Mind Map
Grenzen sozialer Sicherungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Renten und private Vorsorge • Demografischer Wandel 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • formulieren die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen des Sozialstaats (SK) • beschreiben die Notwendigkeit zusätzlich privater Vorsorge und analysieren unterschiedliche Vorsorgevarianten (SK4) • beurteilen verschiedene Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien (UK) • entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK) • bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor (HK) • planen, realisieren, evaluieren ein Expertengespräch (MK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Expertengespräch • Textanalyse

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst. 9 „Soziale Marktwirtschaft und Sozialstaat“)



Jahrgangsstufe: 10	3.Themenbereich: Merkmale unserer Wirtschaftsordnung (fakultativ) Inhaltsfeld 7: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens	Zeitraumen: 10 Stunden	Buch: Team 3
--------------------	---	------------------------	--------------

Aktueller Stand von : 8/ 2019

Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Prozessbezogene Kompetenzen (Handlungs-, Sach-, Urteils- und Methodenkompetenz)	Methoden
Warum ist gutes Wirtschaften wichtig? <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für gute Wirtschaften • Was gehört zum guten Wirtschaften? 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ein Fallbeispiel beurteilen und Fehler beim Wirtschaften beschreiben (UK, SK) • erarbeiten Aspekte des guten Wirtschaftens (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Plenumsdiskussion • Textanalyse
Marktwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert die Marktwirtschaft? 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Begriffe Markt und Marktwirtschaft. SK)(• beschreiben die Zusammenhänge von Markt, Angebot, Nachfrage und Preisbildung und beurteilen Fallbeispiele. (SK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Einzelarbeit
Die soziale Marktwirtschaft und andere Wirtschaftsordnungen <ul style="list-style-type: none"> • Die soziale Marktwirtschaft • Alternativen zur sozialen Marktwirtschaft 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Begriff der sozialen Marktwirtschaft.(SK) • erarbeiten und beurteilen die Vorteile der sozialen Marktwirtschaft. (SK, UK) • erarbeiten und erörtern die Unterschiede zwischen den Wirtschaftsordnungen. (SK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtextanalyse • Partnerarbeit • Think-Pair-Share
Der Wirtschaftskreislauf <ul style="list-style-type: none"> • Kreismodell (einfach und erweitert) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten die wirtschaftlichen Zusammenhänge. (SK) • erörtern Fallbeispiele. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Präsentation

Fächerübergreifende Kooperation: SW (Jgst. 9 „Soziale Marktwirtschaft und Sozialstaat“)



2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Transparenz der Leistungsbewertung

Zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über die angestrebten Ziele und die Form der Leistungsbewertung in Kenntnis gesetzt. Während des Verlaufs oder zum Abschluss der jeweiligen Unterrichtsvorhaben erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Rückmeldungen über ihren erreichten Lernstand unter Berücksichtigung der gesetzten Ziele zu erhalten. Rückmeldungen können beispielsweise als mündliche Information, Besprechung von schriftlichen Übungen, Besprechung und Bewertung von anderen Schülerarbeiten (z.B. Lernplakate, Wandzeitung, Mindmaps, Stationenarbeit, etc.) oder durch Einsammeln der Schülerhefte bzw. – hefter gestaltet sein. Die Entscheidung, in welcher Weise die Rückmeldung gegeben wird, trifft die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer in eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der individuellen Begebenheiten der Lerngruppe und des Unterrichtsvorhabens.

Kompetenzbereiche

Die für das Fach Politik angestrebten Zielsetzungen werden ermöglicht durch die Vermittlung grundlegender Kompetenzen, die den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz zugeordnet werden können.

Zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler darüber in Kenntnis gesetzt, welche Schwerpunkte bezüglich der Kompetenzbereiche jeweils im Vordergrund stehen und in welcher Form die Schülerinnen und Schüler Leistungen erbringen können.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Politik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht".

Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche



Formen der Lernerfolgsüberprüfung:

Mögliche Formen, mit denen das Erreichen der Kompetenzen kontrolliert werden kann

1. Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler
2. Bewertung der Arbeitsprodukte (z. B. Plakate, Schülerhefte/r, Präsentationen, Referate, etc.)
3. Schriftliche Leistungsüberprüfungen (z.B. „schriftliche Übungen“)

Mögliche Beobachtungsbereiche

1. Beiträge im Unterrichtsgespräch
2. Prüfungen und schriftliche Übungen
3. Projektarbeit
4. weitere Beurteilungsgrundlagen: z.B. Referate, Protokolle, Heftführung, Lernplakate, Wandzeitungen, Stationenarbeit

Mögliche Kriterien der Beobachtung

- mündliche Beiträge wie das Aufstellen von Hypothesen, Lösungsvorschläge, Darstellen von fachlichen Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Geschichtskarten, Graphiken, Bildern oder Diagrammen
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- eigenverantwortliche Planung von Projekten
- Verhalten bei Gruppenarbeiten: Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben/Absprachen, Genauigkeit bei der Durchführung. Bei Gruppenarbeiten werden die individuelle Leistung und auch die Gruppenleistung bewertet.
- effektives Arbeiten durch Teamfähigkeit bei Partner- und Gruppenarbeiten



- selbstständige schriftliche Ausarbeitungen: z.B. Erstellen von Protokollen, schriftliche Bearbeitung von Aufgaben auch in Form von Plakaten, Wandzeitungen, Zeitleisten oder digitalen Medien
- Anfertigung von Modellen: z.B. Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit
- Vorbereitung und Präsentation eines Referates
- Erarbeitung und Präsentation von szenischen Spielen
- Führung eines Heftes/Hefters, Lerntagebuchs oder Portfolios,
- Beiträge zur Gruppenarbeit z.B. Reflektion
- kurze schriftliche Überprüfungen der Leistung
- Die drei Kompetenzbereiche Kommunikation, Bewertung und Erkenntnisgewinnung sollen in angemessener Form Berücksichtigung finden.
- Zeitmanagement: Erlangung des Ergebnisses in der zur Verfügung stehenden Zeit
- zielgerichtetes und konzentriertes Arbeiten
- Einsatz von individuellen Kompetenzen in Arbeitsprozesse
- in Unterrichtsgesprächen/Diskussionen: Bezugnahme auf Argumente der Mitschülerinnen und Mitschüler, begründetes Vertreten der persönlichen Meinung
- Reflektion eigenen Denkens und Handelns
- hält sich an vereinbarte Regeln (z.B. Gesprächsregeln)
- Umsetzung von Erkenntnissen
- regelmäßige und angemessene Anfertigung von Lernzeitaufgaben

Kriterien für die Bewertung der Arbeitsprodukte und Schülerhefte/r

- Vollständigkeit
- Ausführlichkeit
- Nachvollziehbarkeit
- Ordnung
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Umsetzung der Anforderungen und angestrebten Ziele

Die Gewichtung für die Benotung ist wie folgt festgelegt:

- mündliche Mitarbeit: 70%
- sonstige Leistungen: 30%

Die Auswahl der sonstigen Leistungen (Test / GA/ Referate/ Mappen u.a.) bleibt jeder Lehrkraft freigestellt.



Bewertungsschlüssel für Leistungsüberprüfungen und Arbeitsprodukte

%-Punkte	Note
100-95	1
94-80	2
79-65	3
64-50	4
49-25	5
24-0	6

3) Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als wandelbares Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz Politik (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich in den Fachkonferenzen. Es werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Anmerkung: Der folgende Abschnitt ist jährlich in der ersten Fachkonferenz des Schuljahres neu auszufüllen und zu beraten!

Die Funktionen und Aufgaben der Fachkonferenz Politik sind im Schuljahr 2018/19 wie folgt verteilt:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz		Koordinierung der Fachgruppe, Vertretung der Fachgruppe nach innen und außen, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Stellvertretung		Unterstützung des Fachvorsitzes, Ansprechpartner für Referendare und neue Kollegen, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbewertung sowie zur individuellen Förderung, Aktualisierung der Links
Medienbeauftragter		Erstellung und Fortschreibung des Medienkonzepts, Sichtung und Beschaffung von neuen Lernmitteln, Auf- und Ausbau der Mediensammlung, Pflege des Inventars
Fortbildungsplanerin		Erstellung und Fortschreibung der Fortbildungsplanung
Curriculumbeauftragter		Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans

Evaluationsmatrix

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Atlanten				
	Fachzeitschriften				
	Karten/Folien				
zeitlich	Abstände				
	Fachteamsitzungen				
	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
8					
9					
10					

Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
5 Kurzvortrag				
6 Medienprodukt				
8 Projekt				
9 Bericht/Präsentation				
10 Hausarbeit				
Leistungsbewertung/ Grundsätze				
schriftliche Überprüfungen				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				

Interner Bewertungsbogen:

Einstufung Prüfkriterien: Der schulinterne Lehrplan ...	gut erfüllt 1	eher gut erfüllt 2	eher nicht zufriedenstellend erfüllt 3	nicht zufriedenstellend erfüllt 4
weist die verbindlichen Kompetenzen aus und setzt Schwerpunkte				
bettet die Kompetenzen in thematische Vorhaben/in thematische Zusammenhänge ein				
legt die thematische Zuordnung innerhalb der Jahrgänge 5/6 und 7 bis 10 fest				
konkretisiert die Anforderungshöhe und den Komplexitätsgrad				
beachtet Bedingungen des kumulativen und nachhaltigen Lernens				
setzt Schwerpunkte und eröffnet Möglichkeiten der Weiterführung				
beachtet bei der Themenwahl die in den Richtlinien ausgewiesenen allgemeinen Erziehungsziele				
berücksichtigt die vorhandenen regionalen Bezüge				
weist fachübergreifende und fächerverbindende Bestandteile aus				
stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des schulinternen Lehrplans mit den anderen Fachkonferenzen ab				
trifft Absprachen über die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr				

bestimmt das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) bei der Festlegung der Zeugnisnote				
ist in seinen Aussagen so konkret, dass er eine wirkliche Hilfestellung für die tägliche Arbeit ist				
berücksichtigt die Bedingungen der Schule und der speziellen Lerngruppe				
ermöglicht verbindliche Absprachen und freie Entscheidungen der Unterrichtenden und der Lerngruppe				
empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind				
wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab				
initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt zur Entwicklung des Schulprogramms bei				
entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte und informiert sich über Fortbildungsinhalte anderer Fächer, die eine fachliche Relevanz besitzen				